



Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 08 / 2010

Lünne, den 12.04. 2010

8-1: Aktuelle Empfehlungen im Wintergetreide:

Allgemein: Im Gegensatz zum letzten Jahr bleibt der April bislang weiterhin relativ kühl. Geschwächte Bestände kommen nur langsam zum Zuge. Eine erstmalige oder auch wiederholte Blattdüngerzugabe mit Mangannitrat + Bittersalz (siehe Info 6-4) ist

weiterhin ratsam. Allgemein sollte jetzt zum Schoßbeginn die Anschlussdüngung getätigert werden, wobei vor allem die organischen Düngegaben zu berücksichtigen sind. Die empfohlenen Gesamt-N Mengen liegen zu diesem Stadium bei 130-150 kg N.

Wachstumsreglereinsatz im Getreide:

Viele Bestände gehen in Kürze ins Schosse. Sobald die Temperaturen wieder über 12 °C liegen sollten die weiten Bestände bald einen Wachstumsreglereinsatz erhalten. Momentan streben wir allgemein eine Einmalbehandlung zum 1-2-Knotenstadium an. Eine Kombination mit Blattdünger oder Fungiziden ist möglich.

Weizen: 0,6-0,8 CCC + 0,2 Moddus (wenn keine CCC-Vorlage gemacht wurde)

Triticale 0,7-0,9 CCC + 0,2 Moddus

(alle Angaben in l/ha)

Roggen: 0,3-0,4 Moddus (solo)

Gerste (2-Zeiler): 0,3 - 0,4 Moddus

Gerste (Mz + Hybride): 0,4- 0,6 Moddus. Wird Medax Top eingesetzt so empfehlen wir über alle Kulturen eine Aufwandmenge von 0,5-0,7. Alle Empfehlungen verstehen sich als Richtwerte unter hiesigen Bedingungen in normalen Beständen bei günstiger Witterung. Bei Abweichungen und größeren Mischungen mit anderen Produkten fragen sie besser zuvor unsere Beratung.

Fungizideinsatz gegen Getreidekrankheiten:

Achtung Mehltau

(alle Angaben in l/ha)

Input-Fandango Set, und dann Fandango günstiger für die 2. Spritzung mitkaufen). Bei unserer Hybriderste **Volume** sollte auf jeden Fall auf einen dauerhaften Mehltauschutz geachtet werden.

W-Weizen: Wer hier einen hohen Allroundschutz gegen alle Krankheiten aufbaut sollte 1-2 1 Bravo dazupacken, womit ein längerer Schutz gegen Septoria aufgebaut wird. Empfehlung: **0,2 Moddus + 0,7 CCC +**

1 Flexion-Turbo für 8 – 10 ha + 1,5 Bravo oder + 1 **Input** (+ 0,2 Talius) + 1,5 Bravo oder 1,6 **Capalo** + 1,6 Bravo

oder 2 x 0,75 **Champion+Diamant** + Bravo

0,25 **Vegas** (verb. 3 Wo + Bekämpfend)
0,3-0,4 **Flexity** (verb. 3-4 Wo + Halmbruch)
0,3-0,7 **Corbel** (nur Bekämpfer ohne Dauer)
0,15 – 0,25 **Talius** (nur vorbeugend 4-6 Wo)

Mittel gegen alle Krankheiten incl. Mehltau:

1 x **Flexion-Turbo-Pack** für ca. 8 -10 ha.
(=0,3 Flexity + 1,2 Champion + 0,6 Corbel)
oder 1,6 **Capalo**

oder 1,0 + 0,2 **Input-Talius Pack** (Achtung:
Input neuer Gewässerabstand 20m)

W-Gerste: Einige Bestände weisen einen erhöhten Druck mit Netzflecken auf. Hierbei bietet sich zusätzlich zu Moddus:

1,0-1,2 1 **Champion** an (solo, im Flexion-Turbo Pack oder im Champion+Diamant) oder **Input** (solo, im Input-Talius oder im

Triticale: Bei unseren Hauptsorten Dinaro und Grenado war Rost das Hauptproblem der letzten 2 Jahre. Eine Einmalbehandlung zum Ährenschieben wird mittlerweile als zu riskant eingestuft. Damit eventuell nicht dreimal gespritzt werden muss, empfehlen wir bereits zum CCC + Moddus einen ersten Fungizidzusatz gegen Rost u.a.:

1,2 **Champion** (+ Diamant für 2. Spritzung) oder 1,6 **Capalo**

W-Roggen: Hier ist sowohl auf Mehltau als auch auf Rost zu achten. Hier empfehlen wir zusätzlich zum Moddus

1 x **Flexion-Turbo-Pack** für ca. 8 -10 ha.
oder 1,6 **Capalo**
oder 1,0 **Input-+0,2 Talius Pack** (+Corbel?)

Allgemein gilt: Wer keine Scheu vor einer Dreimalbehandlung hat – kann die ein oder

andere Fungizid-Sicherheitsmaßnahme vom Kurzspritzen trennen und in einen erst später aufkommenden Infektionsdruck platzieren, Hier lässt sich dann eventuell auch die eine oder andere Maßnahme reduzieren. Da dass letzte Blatt das wichtigste Blatt zur Ertragsbildung ist, bewirken diese Vorspritzungen keine Minderung in unserer Empfehlung zur Abschlußbehandlung. Eine **Fungizid-Tabelle** mit Auflagen zu Gewässerabständen usw. finden sie auf unserer Internetseite.

8-2: Neue Wildackermischung Landesjägerschaft (LJN 1 Sand)

Zur aktiven Begrünung empfehlen wir folgende neuen Wildackermischungen:
(Alle Angaben in % Mischungsanteil)

LJN 1 Sand: (10 kg/ha): unser Standart
45 Hafer, 25 Buchweizen, 10 Sonnenblumen, 7
Markstammkohl, 5 Senf, 5 Futtermops, 3 Ölrettich

LJN 2 Lehm: (8 kg/ha): für bessere Böden
35 Luzerne, 25 Buchweizen, 16 Markstammkohl, 12
Senf, 8 Futtermops, 4 Ölrettich

LJN 3 Schneise (8 kg/ha): für Schneisen
70 Serradella, 30 Perserklee

Alle Mischungen sind in 10 kg-Säcken erhältlich. Weitere Tipps zum Anbau und Hintergründe finden sie im „Flyer“, welche sie auf Anfrage an unseren Lägern erhalten. Die Mischungen sind für Blühstreifen – NAU-Programme geeignet.

8-3: Keine ausreichende Fläche für „Santana“ gegen Drahtwurm

Im letzten Infoblatt (7-3) berichteten wir über die neue Zulassung von Santana gegen Drahtwurm im Mais, und die damit verbundenen hohen Auflagen. In der Zwischenzeit haben sich sowohl beim Pflanzenschutzamt in Meppen als auch bei uns kaum Interessenten für diese Maßnahme gemeldet. Unter diesen Umständen, wird es im gesamten

Emsland und näherer Umgebung keinen Lohnunternehmer geben, der diese Technik anbietet. Von daher hat sich diese Thematik für diese Region für dieses Jahr hiermit erledigt. Sollte sich wider erwarten eine Möglichkeit für diese Region ergeben, werden wir die bei uns gemeldeten Interessenten sofort informieren.

8-4: Maissaat hat begonnen: LG 32.20 = Logo

Am 9. April hat in Lünne die Maissaat begonnen. Wir sind momentan fleißig am Saatmais ausliefern. Die Sorte **LG 32.20** ist die bestellte Sorte **Logo**. Kontrollieren sie bitte am besten noch bei der Lieferung die

Saatmaismengen und Beize. Für die Saat stellen wir wieder empfohlene Unterfußdünger bereit. In Lünne, Leschede oder Freren können aber auch individuelle eigene Mischungen erstellt werden.

8-5: Chlordioxid – Bitte 1 x jährlich die Anmischkanister tauschen!

Chlordioxid ist wegen seiner hohen antimikrobiellen Wirksamkeit gegenüber Bakterien, Viren, Protozoen, Pilzen und Hefen das Mittel der Wahl zur kontinuierlichen Stabilisierung des Tränkewassers. Im Laufe der Zeit jedoch wird der Anmischbehälter für Chlordioxid brüchig, so dass der Kanister

leckslagern kann. Wir möchten sie daher darauf hinweisen, 1 x im Jahr den Anmischbehälter für Chlordioxid zu tauschen. Kostenlose Ersatzkanister können über uns bezogen werden. Bei Fragen wenden sie sich bitte an unseren Mitarbeiter Jan-Heinz Völker.